

8. November 2017

Von der Relevanz der Zivilgesellschaft für eine global nachhaltige Entwicklung

40 Jahre Förderung entwicklungspolitischer Bildung und Publizistik durch die evangelischen Kirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Kolleginnen,

am 7. Februar 1977 fand die erste Sitzung des Ausschusses für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) statt. Wir schauen also auf 40 Jahre Förderung entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit durch die evangelischen Kirchen zurück. Die Arbeit des Ausschusses, welche heute bei Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst durch das Referat Inlandsförderung weitergeführt wird, hat die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland wesentlich geprägt.

Dabei musste und muss die Förderung immer wieder neu ausgerichtet werden, um dem Bedarf der geförderten Einrichtungen gerecht zu werden, aber auch, um mit dem Instrument dieser kirchlichen Förderung auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu reagieren. Wir, unsere Kooperationspartner und die Vertreter/innen der von uns geförderten Einrichtungen brauchen von Zeit zu Zeit ein Innehalten, um über Anpassungen und Korrekturen in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit und der Förderung dieser Arbeit nachzudenken.

Wir wollen Sie herzlich dazu einladen, auf einem Studientag am 8. November 2017 gemeinsam zu prüfen: Wo stehen wir? Und wie sehen die Herausforderungen der künftigen Förderung aus?

Und wir wollen mit Ihnen/Euch zusammen diese 40 Jahre feiern.

Wir freuen uns sehr über Ihre/Eure Teilnahme!

Das Referat Inlandsförderung und die Beauftragten für den Kirchlichen Entwicklungsdienst

Ort und Zeit

8. November
11:30 – 20:00

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst
Caroline-Michaelis-
Straße 1
10115 Berlin

Raum

Christian Berg
o.K.06

Anmeldung

bis 18.10.2017
an [Jula Munz](mailto:jula.munz@brot-fuer-die-welt.de)
Telefon: 030 65211 1194
E-Mail: jula.munz@brot-fuer-die-welt.de

8. November 2017

Von der Relevanz der Zivilgesellschaft für eine global nachhaltige Entwicklung

40 Jahre Förderung entwicklungspolitischer Bildung und Publizistik durch die evangelischen Kirchen

bis 11:30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Imbiss

11:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Barbara Riek

Referatsleiterin Inlandsförderung

11:45 Uhr **Wie können zivilgesellschaftliche Akteure zur Gestaltung der Entwicklungspolitik beitragen und das Meinungsklima in Deutschland beeinflussen?**

Prof. Dr. Walter Eberlei

Politikwissenschaftler Hochschule Düsseldorf

Warum muss Kirche das zivilgesellschaftliche Engagement für eine global gerechte Entwicklung fördern?

Christine Müller

Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst in Sachsen und Mitglied im Ausschuss Entwicklungsdienst und Humanitäre Hilfe von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

13:15 Uhr Mittagessen

14:15 Uhr Diskussions- und Arbeitsgruppen

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr Zusammenfassung der Diskussionen

16:30 Uhr Sofagespräch

Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Vor welchen Herausforderungen stehen wir? Welche Erwartungen gibt es an die Inlandsförderung?

Mit **Martin Domke** (Eine Welt Zentrum Herne), **Cornelia Heydenreich** (Germanwatch), **Jens Kreuter** (Engagement Global, angefragt) und **Barbara Riek** (Referatsleiterin Inlandsförderung)

17:45 Uhr Wünsche für die nächsten 40 Jahre

18:00 Uhr Abendessen und Feier

Moderation: Sabine Freudenberg

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Tram: Haltestellen Naturkundemuseum (M5) und Nordbahnhof (M8, M10, 12)

S-Bahn: Haltestelle Nordbahnhof (S1, S2, S25)

U-Bahn: Haltestelle Naturkundemuseum (U6)

Unterkunft

Reise- und Übernachtungskosten können nicht erstattet werden. Für Übernachtungen vom 8. auf den 9. November 2017 ist eine begrenzte Zahl an Zimmern in den umliegenden Hotels reserviert. Adressen können im Referat Inlandsförderung erfragt werden.

8. November 2017

Von der Relevanz der Zivilgesellschaft für eine global nachhaltige Entwicklung

**40 Jahre Förderung entwicklungspolitischer Bildung und Publizistik
durch die evangelischen Kirchen**

Arbeitsgruppen

1. Was bewegt die Jugend? Wie wird aus Begeisterung politische Relevanz?
2. Neue Fragen an entwicklungspolitische Bildung angesichts einer zunehmenden Fluchtbewegung
3. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit als Schutzwall gegen Pegida?
4. Wer setzt die Agenda? Die Förderer oder die Geförderten?
5. Verschwindet die politische Brisanz der Postwachstumsdebatte im Konzept des „Guten Lebens“?
6. Geht politische Arbeit ohne Konflikte? Wie werden Konflikte produktiv?
7. Globales Lernen postfaktisch – wie kommen wir raus aus der Blase?
8. Welche Zielgruppen haben wir? Und welche Zielgruppen brauchen wir, um Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen?
9. Die Rolle von Migrant/innen in der entwicklungspolitischen Arbeit
10. Langfristige politische Prozesse und projektförmige Förderung – wie passt das zusammen?